

Erfahrungsbericht Auslandssemester über ERASMUS in Verona

Mit diesem Erfahrungsbericht möchte ich meine Eindrücke, Gedanken und Tipps aus meinem Auslandssemester in Verona teilen, um Einblicke zu geben, offene Fragen zu klären und die Lektionen die ich gelernt habe weiter zu erzählen. Ich studiere Biologie im Bachelor und hatte beschlossen das Wintersemester 2024/2025 im Ausland, in Verona, zu verbringen.

Zuerst zur Vorbereitung und zum Organisatorischen. Die Planung, Organisation und Bewerbung lief gut, hierfür hab ich auf das von der Uni zu Verfügung gestellte Material zurückgegriffen und wurde dadurch gut durch den Bewerbungs- und Planungsablauf geleitet. Ich hatte mich anfangs, wenn Fragen aufgetreten sind, oft gefragt, wer für welche Frage meine Ansprechpartner*innen sind und gelernt, dass der Austausch mit Personen, die auch ein Auslandssemester machen wollen, oder bereits gemacht haben in der Regel am hilfreichsten ist. Wenn ihr dann noch keine Antwort gefunden habt, hab ich die Erfahrung gemacht, dass das International Office von Oldenburg oder von der Partneruni die Fragen klären können.

Anreise und Unterkunft: Die Anreise ging problemlos mit dem Zug und in Verona gibt es auch ein gutes Busnetz, das einen zur Unterkunft bringt. Tickets für den Bus in Verona kann man über eine App kaufen. Die Unterkunft hab ich über die Organisation [Students Accommodation](https://studentsaccommodation.it) (studentsaccommodation.it) gebucht. Diese Organisation bietet WG Zimmer für Erasmusstudierende für 6 Monate an. Außerdem ist es natürlich schön direkt mit anderen Erasmusstudis zusammen zu wohnen. Ansonsten gibt es auch Student*innenwohnheime und ich hab auch mitbekommen, dass sich Personen eine Unterkunft selber gemietet haben.

Der Aufbau des Semesters und der Module war relativ ähnlich wie in Oldenburg. Dadurch, dass ich die einzige Erasmusstudentin in den Modulen war, war es für mich wichtig mich mit Studierenden der Partneruni zu vernetzen und mit den Professor*innen Organisatorisches abzusprechen. Das Semester verlief dann ähnlich wie in Oldenburg. Bei der Vorbereitung auf Prüfungsleistungen ist es dann wieder wichtig sich mit Kommiliton*innen auszutauschen und zu klären, wie die Prüfungen ablaufen und wie sich die Studierenden vor Ort auf die Prüfungen vorbereiten. Ich hatte z.B. mündliche Prüfungen, die ich aus Oldenburg nicht gewohnt war.



Abbildung 1: Hier war ich mit Freunde aus meinem Ökologiemodul auf einem Rugbyspiel; eigentlich interessiert mich Rugby gar nicht, aber weil ich mich integrieren wollte, hab ich zugesagt und der Nachmittag war dann noch richtig schön!:)

Grundsätzlich hängt die Betreuung an der Partneruni sehr von den zuständigen Personen und den Professor*innen ab, deshalb lohnt es sich Eigeninitiative zu ergreifen und selber Kontakte zu knüpfen.

Der Naturwissenschaftliche Campus in Verona ist ein bisschen außerhalb, in Borgo Roma. Zwar ist der Campus gut angebunden, aber vor Ort gibt es wenig Aufenthaltsmöglichkeiten und Infrastruktur. Borgo Roma hat aber eine Mensa und eine Bib. Ich hatte das Glück Freunde gefunden zu haben, die am gleichen Campus studierten, sodass die Abgelegenheit des Campus mit einem Kaffee überbrückt werden konnte.

Meine Freunde hab ich v.a. über einen Sprachkurs gefunden. Daneben gibt es auch ESN. ESN bietet gerade in Italien einige Veranstaltungen an. Es werden zwei bis drei Mal pro Woche Abende gestaltet, Reisen in andere Städte organisiert und sonstige Aktionen angeboten. Hier kann man viele Menschen kennenlernen, Freunde finden und Freizeitaktivitäten unternehmen. ESN ist leicht über Insta zu finden (esnverona).

Um sich ein bisschen in die Stadt zu integrieren hatte ich beschlossen meine Hobbies im Auslandssemester weiterzuführen. Ich hatte ein bisschen hin und her überlegt, weil es vielleicht zu viel Zeit in Anspruch nehmen würde. Rückblickend kann ich das aber nur weiterempfehlen, weil es eine sehr schöne Erfahrung ist z.B. in einem Sportverein vor Ort dabei zu sein und vor Ort Freunde zu finden.



Abbildung 2: Wandern im Winter bei Innichen

Zum Abschluss noch ein paar finale Tipps: Das Allerwichtigste ist glaube ich seine Zeit im Auslandssemester mit den Personen zu verbringen, die man wirklich gerne mag. Das Zweitwichtigste ist sich ein bisschen in der Umgebung umzuschauen. Hierfür sind wir mit dem Zug in die Nachbarstädte gefahren und haben dort unser Wochenende verbracht (gerade in Modena war das Essen so gut!). Und von Verona aus ist es nah zum Gardasee oder in die Berge. Wenn man im Winter dort ist, liegt in den Bergen auch Schnee.

Als letzten Punkt noch eine Hilfestellung, weil es natürlich nicht leicht ist die Freunde in Oldenburg zu lassen und alleine in eine andere Stadt zu gehen: Es hilft oft, falls ein kleines Tief im Ausland auftritt mit Personen darüber zu quatschen, die auch im Auslandssemester sind oder waren und sich auszutauschen.

Alles in allem kann ich Verona nur weiter empfehlen. Ich hatte eine sehr schöne Zeit und vermisse es etwas mir morgens vor der Uni in einem vollen Café eine Espresso zu holen.



Abbildung 3: Ausblick bei einem Herbst - Spaziergang von Veronetta (Studierendenviertel) zum Castel S. Pietro